Teure Früchte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 46

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-505262

Nutzungsbedingungen

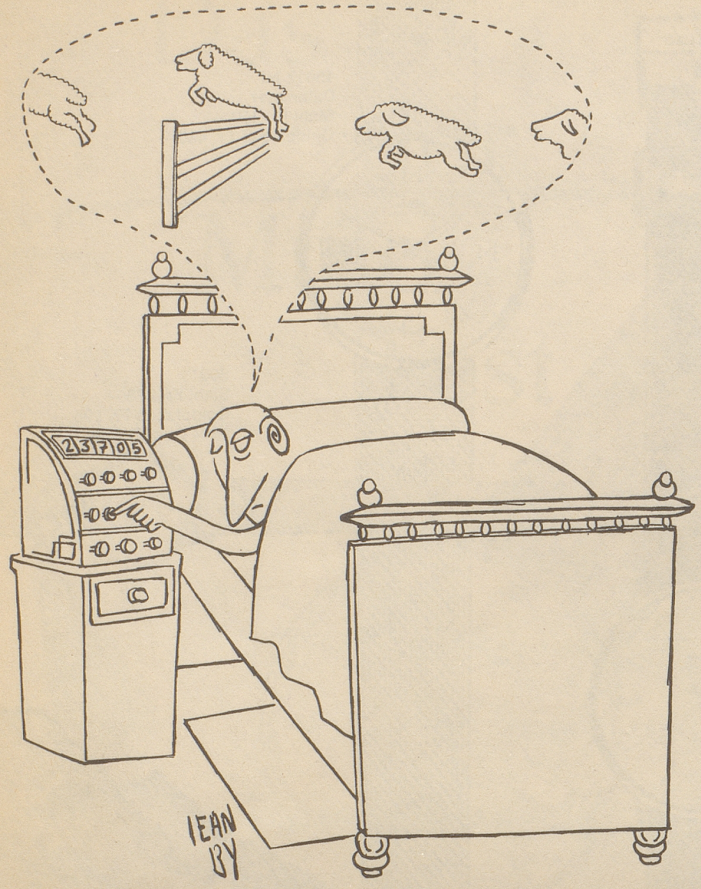
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



wird immer über die Langsamkeit der PTT geklagt, nachdem mein morgens an den Nebi gesandtes Manuskript bereits am selben Abend wieder in meinem eigenen Briefkasten gelandet ist?
K. Sch., Zürich

Lieber Nebi!

Nachstehendes Geschichtlein passierte uns letzte Woche:
Mein Freund Max organisiert für den Schachklub ein Fußballspiel. Zehn Mann hat er schon, den Elften glaubt er in einem neuen, ihm noch unbekannten Mitglied zu finden. Er stellt sich vor und fragt höflich, ob er ihn am Sonntag auch in die Mannschaft nehmen könne. «Danke, nein», sagt der Neue. «Aber warum nicht, Sie brauchen keine besonderen Fähigkeiten, es ist ein ‹Plauschmatch›, ein Paar Turnschuhe genügen.»
«Geht trotzdem nicht, ich gehe am Sonntag in die Kirche.»
«Nun, lassen Sie doch diesen Besuch nächsten Sonntag ausnahmsweise ausfallen und spielen Sie bei uns.»
«Nein, es geht wirklich nicht, ich bin nämlich – der Pfarrer.» WB

Die Analyse

Ein Psychotechniker hatte im Staatsgebäude die Arbeitsplätze zu analysieren und zu testen. Es sollte keinen Leerlauf mehr geben, es sollten nicht zwei das Gleiche tun, wenn es zu vermeiden sei. Nun betrat der Experte nach der Mittagspause ein Büro, wo zwei Angestellte selig schliefen. Eifrig zückte der Psychotechniker seinen Notizblock und sagte: «Do mueß au öbbis goo! Do mache jo zwee genau s Dupfeglychi!» KL

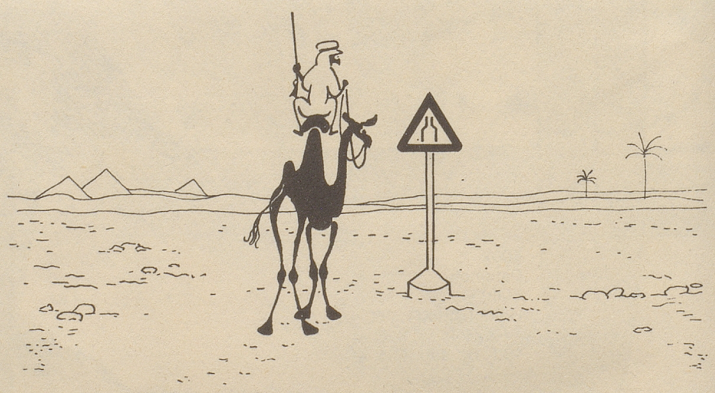
Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

Elsa von Grindelstein

In eigener Sache

Da schreibt ein schlechter Kritiker in seinem Blatt,
die Muse führe mich zum Scherz an ihrer Leine,
er finde mich vor allem dann besonders glatt
wenn ich mich herzbewegend auszudrücken meine.

Dies Fehlurteil, es läßt mich eisig kühl,
vertrauend auf mein prima Sprachgefühl.



Dies und das

Dies (am Radio) gehört: Im Kopenhagener Tivoli muß der Flohzirkus schließen, weil Flöhe wetterempfindlich sind und drum der verflossene Sommer ein Verlustgeschäft war.

Und *das* gedacht: Jetzt wissen wir doch, warum es in der Schweiz keinen National-Flohzirkus gibt ...
Kobold

Teure Früchte

Ehegatte zur Frau, beim gemeinsamen Betrachten eines Comestibles-Schaufensters: «Da heißts doch immer, d Frücht siged arm a Kalorie. Das cha doch nöd schtimme: Wänn ich nu die Priise gsee, schtiigt mir scho d Hitz in Chopf!» bi

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON
Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel